

Verbio

Biofuel and Technology

**Halbjahresfinanzbericht
zum 31.12.2018
(Q2 2018/2019)**

Konzernkennzahlen

[in Mio. EUR]

Ertragslage	Q1 2018/2019	Q2 2018/2019	1. Hj. 2018/2019	Q1 2017/2018	Q2 2017/2018	1. Hj. 2017/2018
Umsatz	170,7	209,5	380,2	178,2	174,0	352,2
EBITDA	16,6	40,7	57,3	15,9	14,5	30,4
EBIT	11,0	35,6	46,6	10,3	8,9	19,2
EBIT-Marge (%)	6,4	17,0	12,3	5,8	5,1	5,5
EBT	11,0	35,5	46,5	10,2	8,9	19,1
Periodenergebnis	7,8	25,2	33,0	7,4	5,9	13,3
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,13	0,40	0,53	0,12	0,09	0,21
Betriebsdaten	Q1 2018/2019	Q2 2018/2019	1. Hj. 2018/2019	Q1 2017/2018	Q2 2017/2018	1. Hj. 2017/2018
Produktion (t)	180.333	180.698	361.031	183.663	183.055	366.718
Produktion (MWh)	154.444	183.525	337.969	131.110	164.434	295.544
Auslastung Biodiesel/ Bioethanol (%)	98,8	99,0	98,9	100,6	100,3	100,5
Auslastung Biomethan (%)	103,0	122,5	112,7	87,4	109,6	98,5
Investitionen in Sachanlagen	10,5	24,9	35,4	4,6	5,5	10,1
Anzahl Mitarbeiter ¹⁾	580	582	582	535	535	535
Vermögenslage	30.09.2018	31.12.2018	31.12.2018	30.09.2017	31.12.2017	31.12.2017
Nettofinanzvermögen	92,7	96,5	96,5	120,4	106,9	106,9
Eigenkapital	308,3	332,0	332,0	304,0	309,6	309,6
Eigenkapitalquote (%)	81,3	76,5	76,5	80,8	81,1	81,1
Bilanzsumme	379,4	433,9	433,9	376,3	381,6	381,6
Finanzlage	Q1 2018/2019	Q2 2018/2019	1. Hj. 2018/2019	Q1 2017/2018	Q2 2017/2018	1. Hj. 2017/2018
Operativer Cashflow	10,3	13,2	23,5	7,4	-9,0	-1,6
Operativer Cashflow je Aktie (EUR)	0,16	0,21	0,37	0,12	-0,14	-0,02
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ²⁾	93,2	104,4	104,4	122,3	108,3	108,3

¹⁾ zum Stichtag

²⁾ zum Stichtag; enthält auch Zahlungsmittel auf Segregated Accounts

Segmentkennzahlen

[in Mio. EUR]

Biodiesel	Q1 2018/2019	Q2 2018/2019	1. Hj. 2018/2019	Q1 2017/2018	Q2 2017/2018	1. Hj. 2017/2018
Umsatz	112,9	146,8	259,7	114,7	117,3	232,0
EBITDA	13,7	36,6	50,4	5,1	9,3	14,4
EBIT	12,5	35,5	48,0	3,9	8,1	12,0
Produktion (t)	119.658	119.828	239.486	121.445	119.789	241.234
Auslastung (%)	101,8	102,0	101,9	103,4	102,0	102,7
Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	116	122	122	112	113	113
Bioethanol (inkl. Biomethan)	Q1 2018/2019	Q2 2018/2019	1. Hj. 2018/2019	Q1 2017/2018	Q2 2017/2018	1. Hj. 2017/2018
Umsatz	55,4	60,2	115,6	60,9	53,9	114,8
EBITDA	2,6	4,3	6,9	10,6	5,1	15,7
EBIT	-1,6	0,6	-1,0	6,3	0,9	7,2
Produktion (t)	60.675	60.870	121.545	62.218	63.266	125.484
Produktion (MWh)	154.444	183.525	337.969	131.110	164.434	295.544
Auslastung Bioethanol (%)	93,4	93,7	93,5	95,7	97,3	96,5
Auslastung Biomethan (%)	103,0	122,5	112,7	87,4	109,6	98,5
Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	289	293	293	257	257	257
Übrige	Q1 2018/2019	Q2 2018/2019	1. Hj. 2018/2019	Q1 2017/2018	Q2 2017/2018	1. Hj. 2017/2018
Umsatz	4,4	3,8	8,2	4,0	4,0	8,0
EBIT	0,1	-0,4	-0,3	0,1	0,0	0,1

¹⁾ zum Stichtag

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht	5
Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen	5
Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns	9
Segmentberichterstattung	10
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	11

Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Konzernkapitalflussrechnung	16
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	18
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	19
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	26

Weitere Informationen

Organe der Gesellschaft	27
Finanzkalender 2017/2018	29
Impressum und Kontakt	29

Konzernzwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Juli 2018 bis 31. Dezember 2018

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

Marktsituation in Deutschland

Es liegen aktuell Zahlen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bis einschließlich 31. Oktober 2018 vor. Kumuliert wird darin ein recht deutlicher Rückgang des Verbrauches von Dieselmotorkraftstoff in Deutschland, –3 Prozent, für die ersten zehn Monate des Kalenderjahres 2018 ausgewiesen; dies sind fast 1 Mio. Tonnen weniger als im vergleichbaren Zeitraum 2017. Die im Diesel enthaltene Menge Biodiesel und hydriertes Pflanzenöl (HVO) ist hingegen deutlich angewachsen; der Zuwachs gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum beträgt kumuliert 6,8 Prozent, 126.000 Tonnen. Damit ist die Blendrate stark angestiegen, bezogen auf den Dieserverbrauch in Masse von 5,7 auf 6,3 Prozent.

Für Ottokraftstoff meldet das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) im Zeitraum Januar bis Oktober ebenfalls einen Rückgang, wenngleich auch nur leicht um –1,3 Prozent. Die Beimischung von Ethanol stieg dagegen um +4,0 Prozent vergleichsweise deutlich an. Der Marktanteil von E10 verharrt dabei weiter auf niedrigem Niveau. Kumuliert lag er für die ersten zehn Monate 2018 bei 12,9 Prozent, 2017 waren es 13 Prozent gewesen.

Marktsituation in den übrigen Absatzmärkten

CNG (Compressed Natural Gas)/Biomethan als Kraftstoff
Der Biomethananteil, der dem Erdgas beigemischt wird, hat sich in den vergangenen Jahren wieder deutlich reduziert.

Im Bericht des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) zu den statistischen Angaben zur Erfüllung der Biokraftstoffquote wird Biomethan erst seit dem Jahr 2012 gesondert ausgewiesen. Bis zum Jahr 2017 liegen die Zahlen vor und man erkennt einen signifikanten Anstieg des Einsatzes von Biomethan im Kraftstoffsektor von 345 GWh im Jahr 2015 auf 449 GWh in 2017. Die Anzahl der Tankstellen hält sich momentan bei ca. 860 Stationen seit zwei Jahren konstant. Die Zulassungszahlen haben sich von 2017 auf 2018 wieder merklich erhöht und lagen im Jahr 2018 bei fast 11.000 CNG-Fahrzeugen. Insgesamt tritt die Entwicklung in diesem Marktsegment allerdings auf der Stelle und die Ursachen dafür sind vor allem die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die Unsicherheiten im Hinblick auf die Entwicklung des Quotenbedarfs im Rahmen

der THG-(Treibhausgas)-Quotenregelung, die den Einsatz von Biomethan im Kraftstoffsektor behindern.

Märkte außerhalb Deutschlands

Die Absatzmärkte für Biokraftstoffe in Europa sind immer noch davon geprägt, dass die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Renewable Energy Directive, RED) von den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten sehr uneinheitlich umgesetzt wird. Diese Situation ermöglicht einerseits Arbitragemöglichkeiten, kann andererseits aber auch zu Markteintrittsbarrieren für bestimmte Länder führen.

Durch den kontinuierlichen Anstieg der Rohölpreise und die Erwartung, dass sich 2018 die Rohölmärkte wieder in ein ausgeglichenes Verhältnis von Angebot und Nachfrage bewegen werden, gewinnen die Biokraftstoffe global an Wettbewerbsfähigkeit. In den agrarisch geprägten Ländern Asiens und Südamerikas gewinnen die Biokraftstoffe ohnehin weiter an Bedeutung, d.h. dort werden Anreize für die Verwendung durch steuerliche Vorteile oder eine verpflichtende Zuzusammensetzung eingeführt oder erhöht. In der Folge werden die lokalen Produktionskapazitäten für Biokraftstoffe ausgebaut.

Absatzpreisentwicklung

Die Preise für Biodiesel liegen für das Q2 2018/2019 232 EUR/Tonnen über den Durchschnittswerten für den vergleichbaren Vorjahreszeitraum, dabei lag Rapsöl ca. 36 EUR/Tonnen unter den Preisen des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes.

Die hohen Biodieselpreise sind dem Umstand geschuldet, dass die Nachfrage nach RME insbesondere in diesem Quartal besonders hoch war. Einer der Gründe war das extreme Niedrigwasser auf dem Rhein und der Donau.

Bioethanol konnte von Q1 2018/2019 zu Q2 2018/2019 deutlich zulegen. Wesentlicher Grund dafür ist, dass aufgrund der anhaltend schlechten Margensituation die Ethanolanlagen von Vivergo in Hull (UK) und die Anlage von CropEnergies/Ensus in Wilton (UK) abgestellt wurden. Die gute Nachfrage nach Ethanol in Südamerika (vor allem in Brasilien), China und Südkorea begrenzte zudem die Arbitragemöglichkeiten für Importe. Die Verfügbarkeit über ARA nahm kontinuierlich ab und so kamen zum Jahresende Ethanolpreise über 600 EUR/cbm zustande.

Der Spot-Preis liegt momentan bei ca. 580 EUR/cbm. Der Aufwärtsspielraum wird dadurch begrenzt, sodass sich durch den möglichen Wegfall der Antidumping-Zölle für US-Ware die Arbitrage für US-Importe öffnen könnte.

Rohstoffpreisentwicklung

Die unten stehende Tabelle zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung ausgewählter Rohstoffe und Produkte an internationalen Märkten.

Getreide und Ölsaaten

Das Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten von Amerika (United States Department of Agriculture, USDA) weist in seinem WASDE-Report (World Agricultural Supply and Demand Estimates) vom 11. Dezember 2018 eine weltweite Getreideproduktion für die Saison 2018/2019 von nur noch 2.598,17 Mio. Tonnen aus und erwartet somit ein um 17,26 Mio. Tonnen geringeres Produktionsvolumen als 2017/2018 und ein um 62,87 Mio. Tonnen geringeres Produktionsvolumen als in der Saison 2016/2017.

Mit 763,06 Mio. Tonnen stieg die Weizenproduktion 2017/2018 im Vergleich zu den Vorjahren weiter an; der Verbrauch wurde mit 744 Mio. Tonnen ebenfalls leicht angehoben (2016/2017: 739 Mio. Tonnen). Für 2018/2019 wird jedoch aufgrund massiver Trockenheitsschäden in Europa, Australien und Russland nur noch mit einer Weizenproduktion von 733 Mio. Tonnen gerechnet.

Insgesamt gilt das Angebot von Weizen als gut. Die Endbestände für Weizen in der Saison 2017/2018 werden auf 279,94 Mio. Tonnen geschätzt. Das entspricht einem Plus gegenüber den Endbeständen 2016/2017 von fast 19 Mio. Tonnen.

In der EU 28 wird eine Gesamternte an Getreide von 281,069 Mio. Tonnen (Coceral Cropreport vom 4. Dezember 2018) für die Saison 2017/2018 prognos-

tiziert, davon 128 Mio. Tonnen Weizen. Damit liegt die EU-Getreideproduktion 19,17 Mio. Tonnen unter der Vorjahresernte, wovon der größte Teil aus schlechteren Weizenerträgen in Deutschland, Skandinavien, dem Baltikum und Polen stammt. Die Mindermenge bei Weizen gegenüber 2017 liegt bei 13,86 Mio. Tonnen. Damit hat Coceral auch seine Einschätzung deutlich im Vergleich zum letzten Report im Juni korrigiert. Die EU wurde im Dezember erstmals seit über einem Jahrzehnt im Lauf des Wirtschaftsjahres 2018/19 wieder zum Getreidenettoimporteure. Bis 16. Dezember 2018 standen Exporten von 12,64 Mio. Tonnen Importe von 13,15 Mio. Tonnen gegenüber.

Die Preise haben sich im ersten Halbjahr 2018 aufgrund der anhaltenden Trockenheit in den weltweiten Hauptanbauregionen außerhalb der USA deutlich gefestigt. Seit August ist jedoch erneut ein Preisverfall zu beobachten, der durch sehr gute Erträge in den USA und Ergebnisse in Russland, die besser waren als erwartet, vorangetrieben wurde. Aktuell (September/Dezember 2018) bewegen sich die Kurse für Weizen an CBOT zwischen 530 und 490 US-Cent/Bushel (197–180 USD/Tonne).

Gemäß USDA vom 11. Dezember 2018 wird die weltweite Produktion von Ölsaaten für das Erntejahr 2017/2018 mit ca. 575,35 Mio. Tonnen angegeben (letzte Schätzung: 574 Mio. Tonnen). Grund für den Rückgang gegenüber der vorangegangenen Ernte ist vor allem die Situation in Argentinien, wo witterungsbedingt die Ernteerwartung auf 37,8 Mio. Tonnen gekürzt wurde: ein Minus im Vergleich zum Vorjahr von ca. 18 Mio. Tonnen. Diese Fehlmenge kann nur teilweise von

Durchschnittspreise ausgewählter Rohstoffe und Produkte

	Q1 2017/2018	Q2 2017/2018	Q3 2017/2018	Q4 2017/2018	2017/2018	Q1 2018/2019	Q2 2018/2019
Rohöl (Brent; USD/Barrel)	52	61	67	75	64	76	69
Dieselmotorkraftstoff FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	414	468	482	550	479	575	560
Biodiesel (FAME –10 RED; EUR/Tonne)	818	833	704	755	777	826	1065
Benzin FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	459	535	558	638	547	773	626
Bioethanol (T2 German Specs; EUR/cbm)	550	466	457	449	481	489	541
Rapsöl (EUR/Tonne)	758	783	672	684	724	729	747
Palmöl (EUR/Tonne)	588	599	547	546	570	488	434
Weizen (MATIF; EUR/Tonne)	164	161	161	173	165	199	202
Zucker (EUR/Tonne)	262	272	241	220	249	204	249

der guten Ernte in Brasilien mit 120,30 Mio. Tonnen (2016/2017: 114,1 Mio. Tonnen) und den USA mit 120,04 Mio. Tonnen (2016/2017: 116,9 Mio. Tonnen) kompensiert werden.

Aufgrund der schlechten Weizenpreise im Jahr 2017 erreichte die Anbaufläche für Soja fast wieder einen Höchststand in den USA. Die diesjährigen Anbauflächen werden vom USDA mit 89,6 Mio. Acre angegeben (2017/2018: 90,1 Mio. Acre). Die Preissituation ist seit Beginn der Handelsauseinandersetzungen zwischen China und den USA extrem volatil. Die Preise für US-Soja verloren seit Ende Mai 2018 ca. 15 Prozent und bewegen sich zwischen 800 und 920 US-Cent/Bushel.

Die aktuellen Schätzungen des Europäischen Agrarverbandes Coceral zu den Rapsertträgen 2017/2018 in Europa liegen nur noch bei 19,36 Mio. Tonnen; im März ging man noch von ca. 22 Mio. Tonnen Rapsaat aus (2016/2017: 21,5 Mio. Tonnen). Insgesamt geht Coceral von 32,04 Mio. Tonnen gegenüber 33,6 Mio. Tonnen Ölsaaten aus der Märzschätzung in der EU für 2018 aus.

Oil-World prognostiziert in der Ausgabe vom 11. Januar 2019 für das Erntejahr 2017/2018 eine weltweite Rapsproduktion von 66,5 Mio. Tonnen. Die Ausfälle in Europa und Australien können durch bessere Ernten in Kanada, Russland und der Ukraine kompensiert werden. Für das Erntejahr 2018/2019 wird die Produktion voraussichtlich nur noch 62,9 Mio. Tonnen betragen. Erhebliche Ausfälle treten insbesondere in der EU 28 (-2,28 Mio. Tonnen), Kanada (-1,0 Mio. Tonnen) und Australien (-1,43 Mio. Tonnen) auf. Bei Sonnenblumen wird mit einer Steigerung von 3,2 Mio. Tonnen auf 52,76 Mio. Tonnen gerechnet, wobei der Zuwachs fast komplett aus Russland und der Ukraine kommt.

Die weitere Preisentwicklung bei Pflanzenölen wird aktuell von sich verändernden Handelsströmen weltweit geprägt. Die Auseinandersetzungen der USA mit China und anderen Handelspartnern führt zu großen Verunsicherungen an den Märkten und damit zu hoher Preisvolatilität. Der Verbrauch an Pflanzenölen wurde für 2018/2019 neu auf 196,02 Mio. Tonnen geschätzt gegenüber 193,5 Mio. Tonnen im September 2018 und lag damit um 4,4 Prozent höher als im Vorjahr.

Die Palmölpreise haben seit Beginn des Jahres 2017 von 3.200 MYR/Tonne deutlich nachgegeben. Nach einigen Zwischenhochs liegen die Kurse nun seit mehreren Wochen unter der Marke von 2.300 MYR/Tonne.

Durch den El-Niño-Effekt hatten sich die Produktionszahlen im Jahr 2016 deutlich abgeschwächt und lagen mit nur 59,1 Mio. Tonnen extrem niedrig. Eine

Verbesserung der Situation konnte im Jahresverlauf 2017 beobachtet werden. Laut Oil-World wird die Produktion von Palmöl im Jahr 2018 auf 70,8 Mio. Tonnen weltweit geschätzt. Für das laufende Jahr 2019 wird nun ein Produktionsvolumen von 74,4 Mio. Tonnen erwartet. (+ 1,4 Mio. Tonnen zur Schätzung September 2018) Die Spotpreise liegen mit 508 USD/Tonne FOB Malaysia am 15. Januar 2019 aktuell wieder über dem Zehnjahrestief vom 16. November 2018 (423 USD/Tonne). Den Verbrauch für den Zeitraum Oktober 2018 bis September 2019 schätzt man auf 74,4 Mio. Tonnen, zwischenzeitlich erreichen die Weltbestände Ende des Jahres 2018 ein Rekordhoch von ca. 15 Mio. Tonnen.

Politisches Umfeld und rechtliche Rahmenbedingungen für Biokraftstoffe

Die im Geschäftsbericht 2017/2018 gemachten Ausführungen zum politischen Umfeld und rechtlichen Rahmenbedingungen gelten unverändert.

Zielerreichung 2030 und Effort Sharing Regulation – ESR

Die Umsetzung der RED II in nationales Recht muss bis zum 30. Juni 2021 erfolgen. Insgesamt bestehen im Verkehrsbereich große Inkonsistenzen, die einem effektiven Klimaschutz widersprechen. Zum Beispiel kann ein Elektroauto, dessen Strom zu 100 Prozent aus fossiler Energie stammt, mit null Emissionen auf die Flottengrenzwerte der Fahrzeughersteller angerechnet werden. Ein CNG-Fahrzeug, mit 100 Prozent erneuerbarem Biomethan betankt, wird aber als mit fossilem Brennstoff betriebenes Fahrzeug behandelt. Im Interesse der deutschen Fahrzeugindustrie und der deutschen Biokraftstoffindustrie sollte generell der vermehrte Einsatz von Biokraftstoffen auf die Flottengrenzwerte angerechnet werden. Dies schafft einen Anreiz, auch umweltfreundliche Verbrennungsmotoren aktiv zu vermarkten, und führt zu echtem Klimaschutz.

Einen wesentlichen Einfluss auf die zukünftigen Entscheidungen wird die Effort Sharing Regulation (ESR) beziehungsweise die Climate Active Directive haben. Diese legen CO₂-Minderungen bis 2030 (Basisjahr 2005) für den Non-ETS-Bereich von 38 Prozent fest. Dabei ist entscheidend, dass nicht allein der Zielwert des Jahres 2030 relevant ist, sondern dass für jedes Jahr ein Emissionsbudget festgelegt ist.

Im Klimaschutzplan der Bundesregierung ist ein Sektorziel für den Verkehrssektor von -40 bis -42 Prozent festgelegt. Mit diesem Zielwert müssen ca. 70 Mio. Tonnen gegenüber 2016 eingespart werden. Sollte die Bundesregierung diese Ziele nicht erreichen, ist sie zu hohen Strafzahlungen über den Kauf von Emissionszertifikaten verpflichtet; erste Berechnungen

gehen von Belastungen für den Bundeshaushalt von 5 bis 62 Mrd. Euro aus.

Entscheidend wird es jetzt darauf ankommen, wie die Bundesregierung die RED II umsetzen wird. Es ist völlig klar, dass eine 1:1-Umsetzung bei Weitem nicht reichen wird, um die Zielwerte zu erreichen. Gemäß der Energierferenzprognose der Bundesregierung wäre dies nur erreichbar, wenn neben 6 Mio. E-Fahrzeugen und erheblichen Effizienzgewinnen auch ein Anteil von 20 Prozent an Energie auch im Kraftstoffsektor erreicht würde. Dies entspräche einer THG-Quote von 16 Prozent. Die gegenwärtigen Diskussionen zwischen den Ressorts, aber auch in den verschiedenen von der Bundesregierung initiierten Arbeitsgruppen der Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität (NPM) lassen bisher kein klares Bild erkennen.

Es ist aber auf zwei wichtige Punkte hinzuweisen: zum einen die Äußerung von Verkehrsminister Scheuer mit der klaren Ablehnung eines Tempolimits auf den Autobahnen und der ebenso klaren Zurückweisung von Steuererhöhungen. Zum anderen die erstaunlich klare Antwort der Bundesregierung auf eine Parlamentsanfrage von Mitte Dezember 2018 zu den Potentialen von sogenannten E-Fuels. Dabei macht die Bundesregierung deutlich, dass sie keinerlei Potential bis 2030 und danach eher ein begrenztes Potential wegen der zahlreichen Probleme (Preise, Verfügbarkeit von erneuerbarem Strom, Produktionskapazitäten) sieht. Dies bedeutet konkret, dass die Bundesregierung bis 2030 ihr Handlungspotential selbst deutlich begrenzt hat. Mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) bestehe Einigkeit, dass damit die Rolle der Biokraftstoffe deutlich gestärkt wird. Dabei kommt es jetzt darauf an, mit anderen Verbänden die Positionen in der Politik noch stärker zu verdeutlichen. Die THG-Quote muss schrittweise auf 16 Prozent angehoben werden. Der Cap für Biokraftstoffe aus Reststoffen und aus Anbaubiomasse muss angehoben werden.

Die Autoindustrie selbst muss Entscheidungen treffen, wie sie ihre Verpflichtungen im Rahmen der Flottengrenzwerte einhalten will. Dabei ist der Druck nach der jüngsten EU-Entscheidung, die CO₂-Belastung um weitere 37 Prozent zu senken, deutlich größer geworden. Mit E-Mobilität allein wird die Autoindustrie die Ziele nicht erreichen können. Sie war bislang beim Thema Gas eher zurückhaltend. Diese Position ist angesichts der Wettbewerbsfähigkeit der Rohstoffpotentiale und insbesondere der CO₂-Bilanz von nachhaltigem Biomethan zu überprüfen.

„DET“ – Differential Export Taxes

Argentinien hat im Rahmen der von der Kommission initiierten Anti-Subventions-Maßnahmen gegen Biodieselimporte einen Vergleichsvorschlag vorgelegt, der intern die Verpflichtung beinhaltet, eine Art Mindestimportpreis einzuhalten. Dies betrifft aber nur einen Teil der Biodieselimporte. Die Modalitäten der Ermittlung sind relativ kompliziert und beinhalten erhebliche Mängel. Der VDB hat daher ein umfangreiches Kommentierungspapier mit Änderungsnotwendigkeiten der Kommission übermittelt. Es ist allerdings davon auszugehen, dass dieser Vergleichsvorschlag bei der Kommission auf wenig positive Resonanz stoßen wird. Es bleibt daher abzuwarten, ob und inwieweit in einer zeitlichen Fortfolge hier noch positive Änderungen erreicht werden können.

Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen in Deutschland

Im Hinblick auf die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen in Deutschland verweisen wir auf unsere entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2017/2018. Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum mit entsprechendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ergeben.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Ertragslage

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018/2019 von VERBIO produzierte Menge an Biodiesel und Bioethanol betrug 361.031 Tonnen nach 366.718 Tonnen im entsprechenden Vorjahreszeitraum, was nun einer Kapazitätsauslastung von 99 Prozent entspricht. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018/2019 insgesamt 337.969 MWh Biomethan produziert (1. Hj. 2017/2018: 295.544 MWh).

Bei im gesamten ersten Halbjahr 2018/2019 leicht geringerem Produktions- und Absatzvolumen erhöhte sich der Konzernumsatz um 8 Prozent auf EUR 380,2 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR 352,2 Mio.). Im Übrigen wird auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind insbesondere aufgrund erhöhter Zuschüsse auf EUR 7,0 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR 5,6 Mio.) angestiegen.

Der Materialaufwand beträgt EUR 301,1 Mio. und liegt somit auf dem Niveau im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2017/2018 (1. Hj. 2017/2018: EUR 305,0 Mio.). Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen unfertiger und fertiger Erzeugnisse ergibt sich eine Rohmarge, die mit EUR 83,4 Mio. deutlich über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraumes liegt (1. Hj. 2017/2018: EUR 55,5 Mio.). Dies ist vor allem auf die Entwicklung im 2. Quartal 2018/2019 mit einer Rohmarge in Höhe von EUR 52,6 Mio. zurückzuführen, die insbesondere aufgrund vergleichsweise hoher Biodieselpreise erzielt werden konnte.

Der Personalaufwand für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2018/2019 beläuft sich auf EUR 17,0 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR 13,4 Mio.). Der Anstieg ist zum einen auf die höhere Mitarbeiterzahl bedingt durch den Aufbau und Kauf von neuen Geschäftsbereichen zurückzuführen. Zum anderen wurden vor allem im gewerblichen Bereich signifikante Lohnanpassungen vorgenommen, um die Attraktivität der VERBIO als Arbeitgeber im Marktumfeld deutlich zu verbessern.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum EUR 18,4 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR 16,7 Mio.). Sie beinhalten vor allem Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung, Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Kraftfahrzeugkosten sowie Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge, wobei der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt nicht auf die Entwicklung bei diesen Aufwandsarten zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei EUR 57,3 Mio. und liegt damit für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2018/2019 deutlich über dem EBITDA des Vergleichszeitraumes (1. Hj. 2017/2018: EUR 30,4 Mio.). Analog zur Entwicklung bei den Rohmargen machte sich auch hier insbesondere das starke 2. Quartal 2018/2019 bemerkbar, in dem allein ein EBITDA in Höhe von EUR 40,7 Mio. erzielt werden konnte (Q2 2017/2018: EUR 14,5 Mio.).

Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) lag bei EUR 46,6 Mio. und damit um EUR 27,4 Mio. über dem des Vergleichszeitraumes (1. Hj. 2017/2018: EUR 19,2 Mio.).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beträgt EUR 46,5 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR 19,1 Mio.), das Periodenergebnis wird mit EUR 33,0 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR 13,3 Mio.) ausgewiesen. Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) von EUR 0,53 (1. Hj. 2017/2018: EUR 0,21).

Bezüglich weiterer Erläuterungen wird auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten verwiesen.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögenswerte und Schulden

Die Bilanzsumme wird zum 31. Dezember 2018 mit EUR 433,9 Mio. ausgewiesen und hat sich damit gegenüber dem 30. Juni 2018 (30.06.2018: EUR 366,0 Mio.) um EUR 67,9 Mio. erhöht.

Die Entwicklung der Aktivseite ist sowohl durch eine Erhöhung bei den langfristigen als auch den kurzfristigen Vermögenswerten gekennzeichnet.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich insgesamt um EUR 25,5 Mio. und betragen zum Stichtag EUR 197,2 Mio. (30.06.2018: EUR 171,7 Mio.), wobei der Anstieg vor allem auf die Investitionen bei den Sachanlagen zurückzuführen ist, die über den planmäßigen Abschreibungen lagen.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber dem 30. Juni 2018 von EUR 194,2 Mio. um insgesamt EUR 42,4 Mio. auf EUR 236,6 Mio. resultiert insbesondere aus der Erhöhung bei den Vorräten um EUR 16,8 Mio., den anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten um EUR 15,9 Mio. sowie den Derivaten um EUR 8,7 Mio.

Dabei ist bei den Vorräten der Anstieg sowohl auf erhöhte Bestände an Rohstoffen wegen des Zuflusses von Getreide aus der Ernte 2018 als auch auf die zum Jahresende gestiegenen Bestände an Fertigerzeugnissen zurückzuführen. Der höhere Ausweis bei den anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten spiegelt vor allem den Bestand an Zahlungsmitteln auf Segregated Accounts wider.

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Eigenkapital mit EUR 332,0 Mio. ausgewiesen (30.06.2018: EUR 300,2 Mio.), das damit rund 76,5 Prozent (30.06.2018: 82,0 Prozent) der Bilanzsumme ausmacht. Dabei erhöhten sich auch die kurzfristigen Schulden gegenüber dem Bilanzstichtag 30. Juni 2018, wobei dies unter anderem auch mit kurzfristigen Finanzierungen bei Investitionen zusammenhängt.

Cashflow

Der operative Cashflow für die Berichtsperiode betrug EUR 23,5 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR –1,6 Mio.). Der Anstieg ist vor allem auf die Entwicklung des Periodenergebnisses zurückzuführen, wobei dieser durch den Bestandsaufbau bei den Vorräten und den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten etwas gemindert wurde. Darüber hinaus waren mehr Ertragsteuern als im gleichen Vorjahreszeitraum zur Zahlung fällig (EUR 5,4 Mio.; 1. Hj. 2017/2018: EUR 2,6 Mio.).

Bedingt durch die Investitionstätigkeit sind im ersten Halbjahr 2018/2019 insgesamt Mittelzuflüsse in Höhe von EUR 28,4 Mio. (1. Hj. 2017/2018: Mittelabflüsse EUR 7,5 Mio.) zu verzeichnen. Dabei stehen den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (EUR 33,0 Mio.; 1. Hj. 2017/2018: EUR 9,7 Mio.) Einzahlungen aus der Auflösung von Termingeldanlagen (EUR 60,0 Mio.; 1. Hj. 2017/2018: EUR 0 Mio.) gegenüber.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 6,6 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR –0,5 Mio.). Beeinflusst ist dieser durch die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 6,6 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR 0,5 Mio.).

Vor diesem Hintergrund hat sich der Finanzmittelfonds im Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis 31. Dezember 2018 um insgesamt EUR 58,5 Mio. erhöht. Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2018 EUR 87,0 Mio.

Net-Cash

Den bestehenden Bank- und Darlehensfinanzierungen stehen flüssige Mittel in Höhe von EUR 87,0 Mio. und weitere Zahlungsmittel auf Segregated Accounts in Höhe von EUR 17,4 Mio. gegenüber, sodass sich zum Stichtag ein Net-Cash in Höhe von EUR 96,5 Mio. (30.06.2018: EUR 90,1 Mio.) ergibt.

Investitionen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018/2019 wurden Investitionen in Höhe von EUR 35,4 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR 10,1 Mio.) in das Sachanlagevermögen getätigt.

Segmentberichterstattung

Biodiesel

VERBIO verfügt über Biodieselproduktionskapazitäten von 470.000 Tonnen p.a. Mit einer Produktion von 239.486 Tonnen Biodiesel in den ersten sechs Monaten 2018/2019 lag die produzierte Menge dabei auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (1. Hj. 2017/2018: 241.234 Tonnen). Die Auslastung lag damit erneut bei über 100 Prozent.

Die im Segment Biodiesel im Berichtszeitraum erstes Halbjahr 2018/2019 erzielten Umsatzerlöse belaufen sich auf EUR 259,7 Mio. nach EUR 232,0 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2017/2018. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist dabei bei nahezu gleichen Produktions- und Absatzmengen auf die im ersten Halbjahr 2018/2019 höheren durchschnittlichen Verkaufspreise zurückzuführen.

Der Materialaufwand belief sich auf EUR 201,0 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR 210,0 Mio.) und lag damit, trotz des Anstiegs bei den Umsatzerlösen, unter dem Materialaufwand des Vorjahreszeitraumes. Die Rohmarge hat sich im Q2 2018/2019 von EUR 25,1 Mio. auf EUR 61,4 Mio. erhöht.

Die Personalkosten im Berichtszeitraum erstes Halbjahr 2018/2019 betragen EUR 5,4 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR 4,2 Mio.).

Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von EUR 7,1 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR 6,4 Mio.) an. Das durch Verluste aus Termingeschäften in Höhe von EUR 0,4 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR –1,0 Mio.) beeinflusste Segmentergebnis beträgt EUR 48,0 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR 12,0 Mio.).

Bioethanol

Im Segment Bioethanol verfügt VERBIO insgesamt unverändert über Produktionskapazitäten von 260.000 Tonnen Bioethanol p.a. Mit einer Produktion von 121.545 Tonnen Bioethanol in den ersten sechs Monaten 2018/2019 lag die produzierte Menge leicht unter der des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (1. Hj. 2017/2018: 125.484 Tonnen).

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum im Segment Bioethanol Umsatzerlöse in Höhe von EUR 115,6 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR 114,8 Mio.) erzielt. Die Umsatzentwicklung ist bei gestiegenen Verkaufsmengen dabei mit leicht höheren durchschnittlichen Absatzpreisen begründet.

Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 96,3 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR 91,2 Mio.), wodurch unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen für das Segment die Rohmarge mit

EUR 21,0 Mio., verglichen mit EUR 28,9 Mio. im Vorjahreszeitraum, um EUR 7,9 Mio. gesunken ist. Ursache sind vor allem die vergleichsweise hohen Rohstoffkosten für Getreide.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in diesem Segment betragen in der Berichtsperiode EUR 5,2 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR 4,8 Mio.).

Der Personalaufwand wird mit EUR 9,4 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR 7,2 Mio.) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 12,3 Mio. nach EUR 11,0 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum erstes Halbjahr 2017/2018. Sie enthalten vornehmlich Ausgangsfrachten und Instandhaltungsaufwand.

Das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern im Berichtszeitraum beträgt EUR –1,0 Mio. nach EUR 7,2 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Übrige

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018/2019 wurden im Segment Übrige insbesondere aus Transport- und Logistikleistungen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 8,2 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR 8,0 Mio.) erzielt. Das Segmentergebnis wird mit EUR –0,3 Mio. (1. Hj. 2017/2018: EUR 0,1 Mio.) ausgewiesen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Auch im 1. Hj. 2018/19 waren die VERBIO-Auftragsbücher wieder sehr gut gefüllt und dies wird sich auch im laufenden Kalenderjahr 2019 so fortsetzen. Unsere Kunden honorieren die hohe THG-Einsparung und die zuverlässige Qualität unserer Produkte bei gleichzeitig hoher Liefertreue, Flexibilität sowie individuell zugeschnittenen Lösungen zur Erfüllung der Treibhausgasquote. Vor dem Hintergrund des ab dem 1. Januar 2020 erfolgenden Anstiegs der THG-Quote auf dann 6 Prozent erwarten wir auch über das Jahr 2019 hinaus sehr gute Marktchancen für unsere Biokraftstoffe.

In einer Ad-hoc-Mitteilung vom 11. Dezember 2018 hat VERBIO eine geänderte Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2018/2019 veröffentlicht. Es soll ein EBITDA in einer Größenordnung von EUR 80 Mio. und ein Net-Cash bis zum Ende des Geschäftsjahres in einer Größenordnung von EUR 90 Mio. erreicht werden. Zuletzt ging das Unternehmen von einem EBITDA in einer Größenordnung von EUR 45 Mio. und einem Net-Cash von EUR 73 Mio. aus.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der VERBIO stellt sicher, dass bestehende Risiken frühzeitig und systematisch erfasst, analysiert, bewertet und berichtet werden. Das Risikomanagement gewährleistet, dass sämtliche Organisationseinheiten beziehungsweise Prozesse in den Risikomanagementprozess einbezogen werden und dadurch eine vollumfängliche Risikoidentifizierung, -bewertung und -kommunikation gewährleistet sind.

Die VERBIO konsolidiert und aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken gemäß ihrer Risikomanagement-Richtlinie.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem der VERBIO und zu den Chancen und Risiken des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2017/2018 innerhalb des Chancen- und Risikoberichts dargestellt.

Die im Geschäftsbericht 2017/2018 dargestellten Chancen und Risiken gelten unverändert. Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen im Chancen- und Risikoprofil des VERBIO-Konzerns ergeben.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.

Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Konzernkapitalflussrechnung	16
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	18
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	19

Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2018 bis 31. Dezember 2018

TEUR	Q2 2018/2019	Q2 2017/2018	1. Hj. 2018/2019	1. Hj. 2017/2018
1. Umsatzerlöse einschließlich enthaltener Energiesteuer	209.674	174.105	380.465	352.444
Abzüglich Energiesteuer	-128	-155	-230	-257
Umsatzerlöse	209.546	173.950	380.235	352.187
2. Bestandsveränderungen	2.279	7.291	4.327	8.345
3. Aktivierte Eigenleistungen	512	561	696	561
4. Sonstige betriebliche Erträge	4.036	3.473	6.968	5.598
5. Materialaufwand	-159.260	-154.781	-301.134	-305.003
6. Personalaufwand	-9.113	-7.013	-16.986	-13.373
7. Abschreibungen	-5.128	-5.566	-10.721	-11.129
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.280	-8.473	-18.423	-16.725
9. Ergebnis aus Warentermingeschäften	1.946	-517	1.624	-1.215
10. Betriebsergebnis	35.538	8.925	46.586	19.246
11. Zinsertrag	38	107	38	110
12. Zinsaufwendungen	-48	-150	-85	-244
13. Finanzergebnis	-10	-43	-47	-134
14. Ergebnis vor Steuern	35.528	8.882	46.539	19.112
15. Ertragsteuern	-10.354	-2.974	-13.564	-5.835
16. Periodenergebnis	25.174	5.908	32.975	13.277
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	25.313	5.832	33.113	13.146
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	-139	76	-138	131
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge:				
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können:				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	52	55	33	-42
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	-1.162	-589	-1.368	-94
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	-149	183	406	29
17. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	-1.259	-351	-929	-107
18. Gesamtergebnis	23.915	5.557	32.046	13.245
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	24.054	5.481	32.184	13.039
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	-139	76	-138	131
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	0,40	0,09	0,53	0,21

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2018

TEUR	31.12.2018	30.06.2018
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	597	334
II. Sachanlagen	192.224	167.962
III. Finanzielle Vermögenswerte	55	55
IV. Latente Steuern	4.348	3.392
Summe langfristige Vermögenswerte	197.224	171.743
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorratsvermögen	61.979	45.171
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.695	45.233
III. Derivate	12.105	3.392
IV. Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	18.562	2.691
V. Steuererstattungsansprüche	188	195
VI. Sonstige Vermögenswerte	11.073	9.006
VII. Termingeldanlagen	0	60.042
VIII. Zahlungsmittel	87.030	28.516
Summe kurzfristige Vermögenswerte	236.632	194.246
Bilanzsumme	433.856	365.989

TEUR	31.12.2018	30.06.2018
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	63.000	63.000
II. Kapitalrücklage	487.681	487.681
III. Andere Rücklagen	56	1.018
IV. Gewinnrücklagen	-219.330	-252.444
V. Rücklage aus Währungsumrechnung	-200	-233
Summe Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	331.207	299.022
VI. Nicht beherrschende Anteile	842	1.195
Summe Eigenkapital	332.049	300.217
B. Langfristige Schulden		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	0	11
II. Rückstellungen	155	155
III. Investitionszuwendungen	4.588	5.102
IV. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.105	2.010
V. Latente Steuern	30	437
Summe langfristige Schulden	6.878	7.715
C. Kurzfristige Schulden		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	7.956	369
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.092	31.185
III. Derivate	11.720	2.159
IV. Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.542	7.294
V. Steuerschulden	18.460	9.342
VI. Rückstellungen	8.048	4.349
VII. Investitionszuwendungen	1.035	1.035
VIII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.076	2.324
Summe kurzfristige Schulden	94.929	58.057
Bilanzsumme	433.856	365.989

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2018 bis 31. Dezember 2018

TEUR	1. Hj. 2018/2019	1. Hj. 2017/2018
Periodenergebnis	32.975	13.277
Ertragsteuern	13.564	5.835
Zinsergebnis	47	134
Abschreibungen	10.721	11.129
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	401	333
Nicht zahlungswirksame Erträge	-660	-608
Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	333	79
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Derivate	-520	858
Zunahme des Vorratsvermögens	-16.808	-20.918
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-459	-1.264
Zunahme der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	-18.170	-1.334
Zunahme (Vj. Abnahme) der Rückstellungen	3.691	-245
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.443	4.701
Zunahme (Vj. Abnahme) der übrigen kurzfristigen finanziellen und nicht-finanziellen Verbindlichkeiten	423	-10.870
Gezahlte Zinsen	-84	-151
Erhaltene Zinsen	38	46
Gezahlte Ertragsteuern	-5.393	-2.589
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	23.542	-1.587
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	83	2.265
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-408	-95
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-32.994	-9.677
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	662	10
Einzahlungen aus Termingeldanlagen	60.042	0
Einzahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen unter Berücksichtigung erworbener Nettozahlungsmittel	1.005	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	28.390	-7.497

TEUR	1. Hj. 2018/2019	1. Hj. 2017/2018
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0	-513
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	6.575	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.575	-513
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	58.507	-9.597
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	7	-43
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	28.516	54.722
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	87.030	45.082
Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	0	0
Zahlungsmittel	87.030	45.082
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	87.030	45.082

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2018 bis 31. Dezember 2018

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungsumrechnung	Summe Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
01.07.2017	63.000	487.681	-507	-254.767	-32	295.375	1.016	296.391
Währungsänderungen	0	0	0	0	-42	-42	0	-42
Fair Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	-65	0	0	-65	0	-65
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	-65	0	-42	-107	0	-107
Periodenüberschuss	0	0	0	13.146	0	13.146	131	13.277
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	-65	13.146	-42	13.039	131	13.170
31.12.2017	63.000	487.681	-572	-241.621	-74	308.414	1.147	309.561
01.07.2018	63.000	487.681	1.018	-252.443	-233	299.023	1.195	300.218
Währungsänderungen			0		33	33	0	33
Fair Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)			-962			-962	0	-962
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	-962	0	33	-929	0	-929
Periodenüberschuss				33.113		33.113	-138	32.975
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	-962	33.113	33	32.184	-138	32.046
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	-215	-215
31.12.2018	63.000	487.681	56	-219.330	-200	331.207	842	332.049

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Die Zwischenberichterstattung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG entspricht, wie auch der Konzernabschluss zum 30. Juni 2018, den Anforderungen der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ wurden dementsprechend angewendet. Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernabschluss der VERBIO AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2018 zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet; dadurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Konsolidierungskreis, Konsolidierungsgrundsätze und Fremdwährungsumrechnung

Im Konsolidierungskreis haben sich im Vergleich zum 30. Juni 2018 die folgenden Änderungen ergeben:

Die VERBIO North America Corporation (VNA), Grand Rapids/Michigan, USA (im Folgenden kurz: „VNA“), wird mit einem Kapitalanteil von 51 Prozent, gehalten indirekt über die VERBIO Renewables GmbH, ab dem 1. Oktober 2018 vollkonsolidiert in den Konsolidierungskreis einbezogen. Seit dem 7. November 2018 wird darüber hinaus die XiMo AG, Horw, Schweiz, an der die VERBIO AG 100 Prozent der Aktien hält, zusammen mit ihrer 100-prozentigen Tochtergesellschaft, der XiMo Kft., Budapest, Ungarn, voll konsolidiert.

Im Übrigen wird zu den in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen auf die Angaben im Konzernabschluss zum 30. Juni 2018 verwiesen. Die dort dargestellten Konsolidierungsgrundsätze sowie die Grundsätze für die Fremdwährungsumrechnung gelten unverändert fort.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Da die Zwischenberichterstattung auf dem Konzernabschluss aufbaut, wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2018 ausführlich dargestellten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden verwiesen. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Zum 1. Juli 2018 waren insbesondere die Standards IFRS 9 „Finanzinstrumente“ – Klassifizierung und Bewertung und IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ verpflichtend neu anzuwenden.

IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten. VERBIO hat eine Analyse durchgeführt, die insgesamt keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanz und das Eigenkapital ergeben hat, sodass zum 31. Dezember 2018 kein zusätzlicher Wertminderungsbedarf erfasst wurde.

IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Die erstmalige Anwendung der Vorgaben des IFRS 15 hat zu keinen Umstellungseffekten und damit auch zu keinen Auswirkungen auf das Eigenkapital zum 1. Juli 2018 geführt.

Durch weitere mit Wirkung zum 1. Juli 2018 für den Konzern erstmals anzuwendende neue und überarbeitete Standards und Interpretationen haben sich ebenfalls keine wesentlichen Änderungen für die Darstellung des Abschlusses ergeben.

Unternehmenszusammenschlüsse

Erwerb der XiMo AG

Die VERBIO AG hat am 8. November 2018 insgesamt 100 Prozent der Anteile an der XiMo AG, Horw, Schweiz, zusammen mit deren 100-prozentiger Tochtergesellschaft, der XiMo Kft., Budapest, Ungarn, erworben. Die XiMo AG mit ihrer Tochtergesellschaft XiMo Kft. (zusammen: „XiMo“) entwickelt und vermarktet Katalysatoren für die Metathese von organischen Verbindungen. Der Erwerb erfolgte mit dem Ziel, mit Hilfe der von der XiMo entwickelten Katalysatoren zukünftig auf Basis von Pflanzenöl neben Biodiesel auch weitere chemische Grundstoffe herzustellen. Der Erwerb wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Das Ergebnis der XiMo für den Zeitraum vom 8. November bis 31. Dezember 2018 wurde im verkürzten Konzernzwischenabschluss berücksichtigt.

Die Summe des identifizierbaren Nettovermögens zum beizulegenden Wert betrug zum Erwerbszeitpunkt TEUR 45. Es setzte sich aus Vermögenswerten in Höhe von TEUR 746 zusammen, denen Schulden in Höhe von TEUR 701 gegenüberstanden.

Durch die mit dem Tochterunternehmen erworbenen Zahlungsmittel gab es einen tatsächlichen Zahlungsmittelzufluss in Höhe von TEUR 443.

Die XiMo hat seit dem Erwerbszeitpunkt TEUR 89 zu den Umsatzerlösen und TEUR –329 zum Ergebnis vor Steuern beigetragen. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zu Beginn des Geschäftsjahres stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse des Konzerns insgesamt um TEUR 920 erhöht, was das Ergebnis vor Steuern um TEUR 128 verringert hätte.

Erwerb von Anteilen an der VNA

Die VERBIO Renewables GmbH hat am 29. September 2018 insgesamt 51 Prozent der Anteile an der VERBIO North America Corporation, Grand Rapids/Michigan, USA, (im Folgenden kurz: „VNA“) erworben. Die VNA plant, die Stroh-Biomethan-Technologie der VERBIO im US-Markt für Renewable-Natural-Gas (RNG) zum Einsatz zu bringen. Da die VNA sich zum Zeitpunkt des Erwerbs noch im Aufbau befindet und noch keinen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3.3 darstellt, wurde der Erwerb der Anteile an der VNA als Erwerb einer Sachgesamtheit behandelt. Es wurden insgesamt Vermögenswerte in Höhe von TEUR 606 sowie Schulden in Höhe von TEUR 1.000 im Konzernzwischenabschluss übernommen. Die Minderheitenanteile an der VNA wurden in den Posten „Nicht beherrschende Anteile“ innerhalb des Konzerneigenkapitals der VERBIO eingestellt. Für den Erwerb der Anteile an der VNA wurden TEUR 20 aufgewendet. Durch die erworbenen Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 562 gab es einen tatsächlichen Zahlungsmittelzufluss in Höhe von TEUR 542.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtszeitraum TEUR 6.968 (1. Hj. 2017/2018: TEUR 5.598). Sie beinhalten vor allem Erträge aus Zuschüssen und der Auflösung von Investitionszuwendungen von TEUR 2.481 (1. Hj. 2017/2018: TEUR 1.814), Erstattungen von Strom- und Energiesteuer von TEUR 1.422 (1. Hj. 2017/2018: TEUR 1.415) sowie realisierte Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 1.161 (1. Hj. 2017/2018: TEUR 746).

Materialaufwand

Der Materialaufwand entfällt überwiegend auf die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die laufende Produktion und bezogene Waren. Bezüglich der Aufteilung nach Segmenten wird auf die Ausführungen unter „Segmentberichterstattung“ in diesem Anhang verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für den Berichtszeitraum werden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 18.423 (1. Hj. 2017/2018: TEUR 16.725) ausgewiesen. Wesentliche Bestandteile der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung in Höhe von TEUR 5.486 (1. Hj. 2017/2018: TEUR 5.122), Ausgangsfrachten in Höhe von TEUR 3.495 (1. Hj. 2017/2018: TEUR 3.739), Kraftfahrzeugkosten in Höhe von TEUR 1.454 (1. Hj. 2017/2018: TEUR 1.460) sowie Versicherungen und Beiträge in Höhe von TEUR 539 (1. Hj. 2017/2018: TEUR 788).

Ergebnis aus Warentermingeschäften

Das Ergebnis aus der Bewertung und Glattstellung der Termingeschäfte, für die kein Hedge-Accounting angewendet werden konnte, sowie die ineffektiven Teile der Termingeschäfte, für die Hedge-Accounting (Cash-flow-Hedge) angewendet wird, beträgt TEUR 1.624 (1. Hj. 2017/2018: TEUR – 1.215).

Ertragsteuern

Der Steueraufwand für den Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis 31. Dezember 2018 in Höhe von TEUR 13.564 (1. Hj. 2017/2018: TEUR 5.835) setzt sich aus tatsächlichem Steueraufwand in Höhe von TEUR 14.520 (1. Hj. 2017/2018: TEUR 5.868) sowie latenten Steuererträgen in Höhe von TEUR 956 (1. Hj. 2017/2018: TEUR 33) zusammen. Die Steueraufwendungen wurden so ermittelt, dass die für das gesamte Jahr unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung geschätzte Steuerquote in Höhe von 29 Prozent sich auch auf das für den Zwischenberichtszeitraum ausgewiesene Ergebnis vor Steuern ergibt. Die so ermittelten Steueraufwendungen sind um Beträge angepasst, die in voller Höhe im Zwischenberichtszeitraum angesetzt wurden.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Periodenergebnis ins Verhältnis zum gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien gestellt. Die VERBIO AG hat 63.000.000 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Wert von je EUR 1, die sich während des Berichtszeitraumes auch durchschnittlich im Umlauf befunden haben. Ein Verwässerungseffekt liegt nicht vor. Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis für den Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis 31. Dezember 2018 beträgt TEUR 33.113 (1. Hj. 2017/2018: TEUR 13.146). Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) beträgt EUR 0,53 (1. Hj. 2017/2018: EUR 0,21).

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

Langfristige Vermögenswerte

Sachanlagen

Unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen (TEUR 10.721), Abgängen von Sachanlagen (TEUR 697), Investitionen in Sachanlagen (TEUR 35.405), Währungseffekten (TEUR 111) und Zugängen aus Konsolidierungskreisänderungen (TEUR 164) erhöhte sich der Wert der Sachanlagen auf TEUR 192.224 (30.06.2018: TEUR 167.962).

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2018	30.06.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.851	24.365
Unfertige Erzeugnisse und Fertigerzeugnisse	2.480	2.805
Fertigerzeugnisse	22.637	17.985
Handelswaren	11	16
Vorratsvermögen	61.979	45.171

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 45.695 (30.06.2018: TEUR 45.233) und sind netto nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.327 (30.06.2018:

TEUR 1.251) dargestellt. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte von TEUR 18.562 (30.06.2018: TEUR 2.691) betreffen in Höhe von TEUR 17.440 (30.06.2018: TEUR 1.968) Zahlungsmittel auf Segregated Accounts.

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte von TEUR 11.073 (30.06.2018: TEUR 9.006) beinhalten in Höhe von TEUR 3.488 (30.06.2018: TEUR 3.998) Ansprüche auf noch nicht ausgezahlte Zuschüsse sowie in Höhe von TEUR 5.446 (30.06.2018: TEUR 4.014) Erstattungsansprüche auf Strom- und Energiesteuer.

Derivate

Die zum 31. Dezember 2018 bestehenden Derivate werden unter dem Abschnitt „Finanzinstrumente“ dargestellt.

Zahlungsmittel

Der Posten enthält frei verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 87.030 (30.06.2018: TEUR 28.516).

Eigenkapital

Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen umfassen den effektiven Teil der kumulierten Änderungen in der Bewertung von als Cash-flow-Hedge qualifizierten Warentermingeschäften. Während der Berichtsperiode wurden im Rahmen des Cash-flow-Hedge-Accountings aus dem Eigenkapital TEUR 709 in den Materialaufwand (Verminderung des Materialaufwands; 1. Hj. 2017/2018: TEUR 41) umgegliedert. Die Veränderung der Fair-Values der Cashflow-Hedges beläuft sich danach auf TEUR 659. Latente Steuern sind innerhalb der anderen Rücklagen zum 31. Dezember 2018 in Höhe von TEUR 24 gebildet worden (30.06.2018: TEUR 430).

Langfristige Schulden

Investitionszuwendungen

Die Veränderung der Investitionszuwendungen auf TEUR 4.588 (30.06.2018: TEUR 5.102) ist nahezu vollständig auf die erfassten planmäßigen Auflösungen zurückzuführen.

Kurzfristige Schulden

Steuerschulden

Unter den Steuerschulden werden Gewerbesteuerpflichtungen in Höhe von TEUR 8.150 (30.06.2018: TEUR 4.935) und Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 10.310 (30.06.2018: TEUR 4.407) ausgewiesen.

Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 8.048 (TEUR 4.349) wurden insbesondere für drohende Verluste aus schwebenden Einkaufs- und Verkaufskontrakten gebildet.

Finanzinstrumente

Die originären Finanzinstrumente beinhalten auf der Aktivseite im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die anderen finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel. Auf der Passivseite bestehen die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen aus den ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus anderen finanziellen Verbindlichkeiten.

In den derivativen Finanzinstrumenten enthalten sind Instrumente zur Absicherung von Preisrisiken auf Beschaffungs- und Absatzmärkten. Zur Absicherung der Preise des Rohstoffbezugs von Rapsöl werden Terminkon-

trakte eingesetzt. Weitere Terminkontrakte wurden für erforderliche Zukäufe von Bioethanol und allgemein auf den Rohölpreis abgeschlossen. Erlöse bei den an den Marktpreis von Biodiesel gebundenen Verkaufskontrakten wurden in Form von Verkaufs-Swaps abgesichert. Da die Absicherung für variable Verkaufskontrakte Biodiesel auf der Basis von USD-Notierungen abgeschlossen sind, wurden zur Verringerung des Währungsrisikos zusätzlich noch Währungskontrakte EUR/USD abgeschlossen. Die positiven Marktwerte dieser Derivate betragen zum 31. Dezember 2018 TEUR 12.105 (30.06.2018: TEUR 3.392) und die negativen Marktwerte TEUR 11.720 (30.06.2018: TEUR 2.159). Bezüglich der Auswirkungen auf die Konzerngesamtergebnisrechnung wird auf die Erläuterungen zum Ergebnis aus Warentermingeschäften beziehungsweise zu den anderen Rücklagen verwiesen.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivate sind der folgenden Fair-Value-Hierarchiestufe zugeordnet:

- Stufe 1 (auf aktiven Märkten notierte nicht angepasste Preise): aktiv TEUR 0 (30.06.2018: TEUR 0), passiv TEUR 1.371 (30.06.2018: TEUR 36)
- Stufe 2 (Bewertungsverfahren, am Markt beobachtbare Inputdaten): aktiv TEUR 12.105 (30.06.2018: TEUR 3.392), passiv TEUR 10.349 (30.06.2018: TEUR 2.123).

Im Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis 31. Dezember 2018 sind ebenso wie in der Vergleichsperiode keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte erfolgt.

Insbesondere aufgrund der kurzen Laufzeiten wird für die originären Finanzinstrumente angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Zu weiteren Details der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einzelner Finanzinstrumente und zu deren Zuordnung zu den Bewertungskategorien wird auf die Angaben im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2017/2018 unter Abschnitt 9 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ verwiesen.

Sonstige Angaben

Segmentberichterstattung

Die Risiken und Erträge des Konzerns werden maßgeblich durch die Geschäftssegmente bestimmt. Die VERBIO-Gruppe ist, entsprechend der internen Organisations- und Führungsstruktur, in die Geschäftsbereiche Biodiesel, Bioethanol und Übrige unterteilt. Das Segment Übrige enthält als Sammelsegment das Geschäftsfeld Transport und Logistik.

Eine Segmentierung nach geografischen Gesichtspunkten wird nicht vorgenommen, da eine solche für die interne Steuerung der VERBIO-Gruppe nicht herangezogen wird.

Segmente entsprechend der internen Unternehmenssteuerung

Die Umsatzerlöse wurden mit der Energiesteuer in Höhe von TEUR 230 (1. Hj. 2017/2018: TEUR 257) saldiert. Die Segmente Biodiesel und Bioethanol erzielen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern. Im Segment Übrige werden die Umsatzerlöse durch das Erbringen von Dienstleistungen erzielt. Für die Segmentberichterstattung sowie die Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden die gleichen Rechnungslegungsgrundlagen wie für den Konzernabschluss verwendet.

Erläuterungen über Saisoneinflüsse oder Konjunkturflekten auf die Geschäftstätigkeit der Segmente innerhalb der Zwischenberichtsperiode finden sich im Konzernzwischenlagebericht unter dem Abschnitt „Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen“.

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Juli 2018 bis 31. Dezember 2018

TEUR	Biodiesel		Bioethanol		Übrige		Summe Segmente	
	1. Hj. 2018/ 2019	1. Hj. 2017/ 2018	1. Hj. 2018/ 2019	1. Hj. 2017/ 2018	1. Hj. 2018/ 2019	1. Hj. 2017/ 2018	1. Hj. 2018/ 2019	1. Hj. 2017/ 2018
Umsatzerlöse	259.694	231.976	115.619	114.825	8.152	8.030	383.465	354.831
Bestandsveränderungen	2.688	3.127	1.639	5.218	0	0	4.327	8.345
Aktivierete Eigenleistungen	199	124	497	437	0	0	696	561
Sonstige betriebliche Erträge	1.680	694	5.206	4.806	237	212	7.123	5.712
Materialaufwand	-200.989	-210.037	-96.253	-91.159	-4.832	-4.378	-302.074	-305.574
Personalaufwand	-5.440	-4.192	-9.448	-7.195	-2.098	-1.986	-16.986	-13.373
Abschreibungen	-2.422	-2.367	-7.939	-8.514	-360	-248	-10.721	-11.129
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.084	-6.387	-12.350	-11.001	-1.434	-1.524	-20.868	-18.912
Ergebnis aus Termingeschäften	-360	-985	1.984	-230	0	0	1.624	-1.215
Segmentergebnis	47.966	11.953	-1.045	7.187	-335	106	46.586	19.246
Finanzergebnis	-24	-16	-23	-118	0	0	-47	-134
Ergebnis vor Steuern	47.942	11.937	-1.068	7.069	-335	106	46.539	19.112

Überleitung

TEUR	Summe Segmente		Intersegmentäre Umsätze und Aufwendungen		Konzern	
	1. Hj. 2018/2019	1. Hj. 2017/2018	1. Hj. 2018/2019	1. Hj. 2017/2018	1. Hj. 2018/2019	1. Hj. 2017/2018
Umsatzerlöse	383.465	354.831	-3.230	-2.644	380.235	352.187
Bestandsveränderungen	4.327	8.345	0	0	4.327	8.345
Aktivierete Eigenleistungen	696	561	0	0	696	561
Sonstige betriebliche Erträge	7.123	5.712	-155	-114	6.968	5.598
Materialaufwand	-302.074	-305.574	940	571	-301.134	-305.003
Personalaufwand	-16.986	-13.373	0	0	-16.986	-13.373
Abschreibungen	-10.721	-11.129	0	0	-10.721	-11.129
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.868	-18.912	2.445	2.187	-18.423	-16.725
Ergebnis aus Termingeschäften	1.624	-1.215	0	0	1.624	-1.215
Segmentergebnis	46.586	19.246	0	0	46.586	19.246
Finanzergebnis	-47	-134	0	0	-47	-134
Ergebnis vor Steuern	46.539	19.112	0	0	46.539	19.112

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Rechtsstreitigkeiten

Es bestehen zum 31. Dezember 2018 keine offenen Rechtsstreitigkeiten, aus denen sich wesentliche Risiken für die VERBIO ergeben.

Pachtverträge

Aus verschiedenen längerfristigen Pachtverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 12.437. Auf das Folgejahr entfallen dabei TEUR 2.751, auf den Zeitraum ein bis fünf Jahre TEUR 3.997 und auf den Zeitraum über fünf Jahre TEUR 5.689.

Bezüglich weiterer Informationen wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017/2018 verwiesen.

Bestellobligo

Zum 31. Dezember 2018 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von TEUR 9.059 (30.06.2018: TEUR 13.577).

Angaben zu nahe stehenden Personen

Hierzu wird insbesondere auf die Darstellung der Beziehungen zu nahe stehenden Personen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017/2018 verwiesen. Hinsichtlich des Inhalts und Umfangs der mit nahe stehenden Unternehmen und Personen Geschäftsvorfälle gab es mit folgenden Ausnahmen keine nennenswerten Entwicklungen.

Die VERBIO Renewables GmbH hat am 29. September 2018 51 Prozent der Anteile an der VNA von der Nelson GmbH, einem von einem Mitglied des Aktionärspools der VERBIO AG beherrschten Unternehmen, für TEUR 20 erworben.

Mit Datum vom 13. November 2018 hat die VNA mit der Nelson GmbH einen Darlehensvertrag über insgesamt TUSD 19.216 geschlossen. Der Darlehensvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019 und wird mit 7 Prozent verzinst. Das Darlehen ist zum 31. Dezember 2018 in Höhe von TUSD 8.647 in Anspruch genommen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse mit Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sind nach dem 31. Dezember 2018 nicht eingetreten.

Prüfung des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir als gesetzliche Vertreter der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leipzig, den 7. Februar 2019



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender



Dr. Oliver Lüdtké
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Theodor Niesmann
Vorstand



Bernd Sauter
Vorstand

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat



Alexander von Witzleben

Aufsichtsratsvorsitzender

- Verwaltungsratspräsident, Feintool International Holding AG, Lyss, Schweiz
- Verwaltungsratspräsident, CEO, Arbonia AG, Arbon, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates, Artemis Holding AG, Aarburg, Schweiz
- Aufsichtsratsvorsitzender, PVA TePla AG, Wetzlar
- Mitglied des Verwaltungsrates, Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg
- Mitglied des Beirates, Kaefer Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen



Ulrike Krämer

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, Ludwigsburg



Dr.-Ing. Georg Pollert

Mitglied des Aufsichtsrates

Chemiker und Verfahreningenieur, Berlin

Vorstand



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender

Zuständig für Strategische Unternehmensentwicklung, Business Development, Vertrieb und Handel, Einkauf flüssiger Grundstoffe, Kontraktabwicklung, Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations, Recht und Compliance



Dr. Oliver Lüdtke
*Vorstand Bioethanol/Biomethan
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender*

Zuständig für das Segment Bioethanol/Biomethan (Produktion, Anlagenbau, technische Investitionsplanung, Forschung und Entwicklung, Einkauf Medien und Hilfsstoffe, Arbeitssicherheit), Controlling und Risikomanagement sowie Datenschutz



Theodor Niesmann
Vorstand Biodiesel

Zuständig für das Segment Biodiesel (Produktion, Anlagenbau, technische Investitionsplanung, Forschung und Entwicklung, Einkauf Medien und Hilfsstoffe, Arbeitssicherheit), Personal, Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit und IT



Bernd Sauter
Vorstand Einkauf und Logistik

Zuständig für Einkauf fester Rohstoffe, Transport/Logistik, Lagerei, Kontraktabwicklung, Fuhrpark- und Gebäudemanagement, Arbeitssicherheit (Einkauf und Logistik) sowie Versicherungen

Finanzkalender 2018/2019

8. November 2018	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 30.09.2018 (Juli 2018 bis September 2018)
1. Februar 2019	Hauptversammlung im Victor's Residenz-Hotel, Leipzig
7. Februar 2019	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2018/2019 (Juli 2018 bis Dezember 2018) Analystenkonferenz/Bilanzpressekonferenz
9. Mai 2019	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 31.03.2019 (Juli 2018 bis März 2019)
25. September 2019	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2018/2019 Analystenkonferenz/Bilanzpressekonferenz

Impressum

Herausgeber/Redaktion

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Kontakt

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof)

04109 Leipzig

Telefon: +49 341 308530-0

Telefax: +49 341 308530-998

www.verbio.de

Zukunftsbezogene Aussagen

Der Finanzbericht enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des VERBIO-Konzerns und der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe dafür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt VERBIO eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Finanzberichts anzupassen.

Dieser Bericht erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung).

Er steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.verbio.de> zum Download bereit.

Zusätzliches Informationsmaterial über die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG senden wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.

Telefon: +49 341 308530-251

Telefax: +49 341 308530-998

E-Mail: ir@verbio.de

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof)

04109 Leipzig

T: +49 341 308530-0

F: +49 341 308530-998

ir@verbio.de

www.verbio.de